

Die Einschnitte der Bahnlinie Schandelah-Öbisfelde in der Juraformation.

Von

Prof. Dr. E. Stolley.

(Mitgeteilt in der mineralogisch-geologischen Sektion
am 4. November 1903.)

Der Bau der Bahnlinie Schandelah-Öbisfelde war leider bereits nahezu abgeschlossen, als der Verfasser nach Braunschweig berufen wurde. Es konnte daher leider nur noch nach Einebnung der Böschungen auf den Halden gesammelt werden. Die Durchschnitte im Jura liegen teils bei Scheppau, teils bei Volkmarsdorf. Es konnte festgestellt werden:

1. Sandstein der Pylonotenzone bei Scheppau mit sehr zahlreichen Molluskenresten, darunter *Psiloceras Johnstoni* Sow. in zahlreichen vortrefflich erhaltenen Exemplaren. Die ganze Ausbildung dieser Zone und ihrer Einschlüsse gleicht sehr der Halberstädter Entwicklung.

2. Auf der großen Halde bei Volkmarsdorf:

a) Arieten-Lias, reich an *Arietites geometricus* Opp., in der von Scheppau längst bekannten Ausbildung,

b) graue Mergelkalke mit *Aegoceras planicosta* Sow.,

c) Mergelkonkretionen aus Tonen, enthaltend *Arietites raricostatus* Ziet. und *Aegoceras cf. bifer* Quenst.,

d) graue Mergelkalke mit *Aegoceras Valdani* d'Orb., *Liparoceras striatum* Rein. und ähnliches Gestein mit *Amaltheus margaritatus* Montf.,

e) Mergelkonkretionen aus Tonen, mit vortrefflich erhaltenen Exemplaren von *Amaltheus margaritatus* Montf.

Leider scheint man auch von anderer Seite den offenbar ihrer Zeit vortrefflichen Aufschlüssen dieser Eisenbahnlinie wenig Aufmerksamkeit geschenkt zu haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig](#)

Jahr/Year: 1903-1905

Band/Volume: [14_1903-1905](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Einschnitte der Bahnlinie Schandelah - Öbisfelde in der Juraformation 63](#)

